

## Anliegen der Verkehrsgruppe Sandrainstrasse

- An gute Zusammenarbeit mit Marieke Kruit und insbesondere Roger Schmid, Fachstelle Fuss und Veloverkehr, anknüpfen
- Matthias Aebischer als neuen Direktor für die Anliegen des Quartiers «ins Boot» holen
- Vorstellen der Anliegen und Interessen des Quartiers bezüglich Sandrainstrasse
- Darstellen der aktuellen Situation an der Sandrainstrasse
- Erkenntnisse aus der umfassenden CAS-Arbeit «Sandrainstrasse Bern – Projektarbeit im Rahmen des CAS Fuss- und Veloverkehr 2024/2025» von Naina Cavelti darlegen

## Chronologie Sandrainstrasse

1999

Auszug aus Schönauerli-Magazin, Nr 1 / 2000

# DS SCHÖNAUERLI

MITTEILUNGSBLATT DES QUARTIERLEIST SCHÖNAU-SANDRAIN, NR. 12000

## Verkehr: Anliegen der Quartierbewohner werden gehört

„Weniger Verkehr, mehr Sicherheit!“ dies haben Anwohnerschaft und Quartierleist letztes Jahr von der Stadt gefordert. Mit Bezug auf zwei neuralgische Punkte hat die Stadt nun (positiv) reagiert.

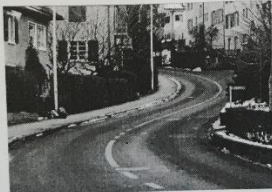
**Sandrainstrasse:**

1999 haben wir eine Petition eingereicht, die einerseits Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (insbesondere mit Blick auf die Fussgänger) und andererseits eine Reduktion des Durchgangsverkehrs fordert. Die Stadt liess daraufhin eine verwaltungsinterne Analyse des Ist-Zustandes durchführen und kam zum Schluss, dass insbesondere das Fussgängeranliegen berechtigt ist, während eine Mengen- bzw. Geschwindigkeitsreduktion des motorisierten Verkehrs erst mittel- bis längerfristig erfolgen kann.

In einem Brief an den Quartierleist schreibt der Stadtpräsident folgendes:


„Nach erfolgten Abklärungen beim Tiefbauamt schlägt der Gemeinderat als Bestvariante die beidseitige Anlage eines Trottoirs mit einer minimalen Breite von 1,35 m vor. Mit einer geringfügigen Verschmälerung der heutigen Fahrbahnbreite von 6 m auf 5,5 m kann das Verkehrsvolumen noch zweckmässig abgewickelt werden. Erste Kostenschätzungen gehen von einem Betrag von rund Fr. 350'000.00 aus.“ ... Der Gemeinderat wird ein entsprechendes Bauprojekt ausarbeiten lassen, welches auch noch zwei zusätzliche Fussgängerstreifen umfassen würde. Es kann davon ausgegangen werden, dass die oben umschriebenen kurzfristigen Massnahmen im Falle einer günstigen Abwicklung des Geschäfts (Kreditgenehmigung Stadtrat, Baugesuch etc.) im Jahre 2001 zur Ausführung gelangen könnten.“

Fortsetzung Seite 2



Sandrainstrasse bald mit beidseitigem Trottoir ?

*Liebe Leserin,  
lieber Leser*



*Hartnäckigkeit zahlt sich aus: In Bezug auf die Verkehrssituation an der Sandrainstrasse scheint sich nach Langem nun endlich eine Lösung abzuzeichnen. Auf der Basis von seriösen und fachlich fundierten Vorschlägen seiner Verkehrsgruppe sowie unterstützt durch eine Petition der AnwohnerInnen hat der Vorstand des Quartierleist die Sandrainstrasse zum Dauerthema erklärt und in ständigem Kontakt mit den Behörden der Stadt Bern nach einer Verbesserung der Verkehrslage gesucht. In unserem Anliegen wurden wir vom Dachverband der Quartiervereinigungen im Stadtteil III unterstützt. Selbst wenn die konkrete Realisierung noch einige Zeit dauern wird, sind wir glücklich und auch ein bisschen stolz, die sich nun abzeichnende Lösung erreicht zu haben.*

*Herzlich Ihr  
Thomas Säggerer  
Präsident Quartierleist*

**2005**

Seit 2005 ist der Quartierverein im Austausch mit der Stadtverwaltung und dem Tiefbauamt. Es fanden Unterschriften- und Strassenaktionen statt.

**2008 – 2016**

Der Quartierleist Schönau-Sandrain prüft und erarbeitet in diesem Zeitraum intensiv und basierend auf freiwilligem Engagement diverse Lösungsansätze zur alternativen Verkehrsführung. Unter anderem erarbeitet die Verkehrsgruppe in Zusammenarbeit mit der Stadt ein Quartier-Verkehrskonzept mit konkreten Forderungen, die schlussendlich nicht als umsetzbar erachtet wurden.

**2016**

Laut dem STEK 2016 gilt die Sandrainstrasse als Quartierstrasse (= nicht verkehrorientierte Strasse). Gemäss STEK gilt eine Maximalgeschwindigkeit von 20km/h, 30 km/h stellt die Ausnahme dar. Die Sandrainstrasse ist heute nicht als Quartierstrasse ausgestaltet und wird von Durchgangsverkehr belastet.

In Aussicht wird die Einführung der 30er Zone gestellt.

**2019 – 2022**

Einsprachen verzögern die Umsetzung der 30er Zone. Die Anwohnenden reagieren zunehmend frustriert. Es entsteht eine neue Arbeitsgruppe. Zusammen mit Quartierbewohnenden entstehen Beschwerdebriefe, Strassenaktionen und Unmutsbekundungen. Die Arbeitsgruppe sucht den direkten Kontakt zu Marieke Kruit.

Auszug aus dem Artikel von C. Hämman, Berner Zeitung, 21.9.2022 «Eine Quartier trägt seine Wut auf die Strasse»

**Verkehrsplaner sieht Möglichkeit für Zubringer**

Der Stadtberner Verkehrsplaner Karl Vogel lässt auf Anfrage keinen Zweifel daran, dass «griffige Massnahmen auf der Sandrainstrasse dringend notwendig» seien. Er hoffe, dass das Verfahren für Tempo 30 bald im Sinne der Stadt entschieden werde. Danach wollen die Behörden beobachten, ob der Verkehr wie erhofft abnehme – «ich bin voller Zuversicht, dass die Sandrainstrasse anschliessend mit einem Fahrverbot mit Zubringerdienst belegt werden könnte, sofern diese Lösung im Quartier auf Zustimmung stösst».

## 2023 - 2024

Im Jahre 2023 wurde ein Gesamtverkehrskonzept GVK Sandrain-Marzili 2023 erarbeitet. Daraus lassen sich aus städtischer Sicht diverse Defizite ableiten:

- Trottoirs sind zu schmal und
- stellen damit eine Gefahrenstelle für Schulkinder dar
- die Veloinfrastruktur fehlt weitgehend

Im Jahr 2023 wird die Sandrainstrasse nach 24-jährigen Bemühungen endlich zu einer 30er Zone. Weitere flankierende Massnahmen wurden umgesetzt und sind noch ausstehend (basierend auf Monitoringbericht, erhoben 2024)

## Offenes Anliegen

Wir haben widersprüchliche Aussagen seitens Kantons und Stadt Bern bezüglich der Verkehrsführung der Sandrainstrasse. Die häufig geäusserte Aussage, dass der Kanton die Sandrainstrasse als Entlastungstrasse für die Seftigenstrasse erachtet, wurde vom Kanton nicht bestätigt. Dies irritiert uns. Diesbezüglich wünschen wir uns eine transparente Klärung der Sachlage.

## Aktuelles Befinden der Quartierbewohnenden

### Sicherheit

Die Sicherheit ist nach wie vor weder für Schulkinder, noch für weitere Fussgänger:innen oder Velofahrer:innen gewährleistet.

### Soziale Interaktion

Die Sandrainstrasse trennt das Quartier und verhindert soziale Interaktionen (insbesondere für Kinder), unbeschwertes Verweilen und sicheres Durchqueren des Quartiers. Es stellt sich «kein Quartiergefühl» ein.

### Naherholungsraum

Die Sandrainstrasse grenzt an ein wichtiges und zentral gelegenes Naherholungsgebiet der Stadt Bern. Dieses wird durch den Durchgangsverkehr, Abgase und Lärm stark belastet. Die Lebensqualität ist eingeschränkt.

## Vision des Quartiers

Zubringerdienst für die Sandrainstrasse

Bern, 20.5.2025